



Norisinfo

**Bitte beachten Sie, dass
unsere Geschäftsstelle
vom 22.12.2012 bis
1.1.2013 geschlossen ist!**

Ausgabe 3.12



Geschäftsstelle, Herbartstr. 30

In dieser Ausgabe:

Weihnachtsgrüße!	S. 1
Modernisierung und Instandhaltung 2013	S. 2
50- und 60-jährige Jubiläen	S. 5
In eigener Sache	S. 6
Wohin mit dem Christbaum nach dem Fest?	S. 7
Der Aufsichtsrat informiert	S. 8
Sicherheitstipps für eine sichere Advents- und Weihnachtszeit	S. 9
Bitte beachten Sie,	S. 11
Zu Ihrer Information	S. 11

Weihnachtsgrüße!

Am End vom alt`n Joahr !!

*Etz is des Joahr scho wieder rum,
und Du stehst dou und schaust recht dumm.*

*Du wirfst an resignierten Blick
auf des vergang`ne Joahr zurück
und denkst: Mehr kann ma net verlanga,
im grouß`n und ganz`n is scho ganga.*

*Wenn a net alles hin`ghaut hat
und manches is etz krumm statt grad,
da hilft ka Jammern und ka Flenna,
es hätt` nu schlimmer kumma könnna!*

*Natürlich stinkt es dir a weng,
doch hilft`s dir nix, denn g`scheh`n is
g`scheh`n.*

*Schenk` dir an Schnaps ei, so als Trost
und dann sag zu dir selber „Prost!“*

*So mancher Wunsch, der bleibt noch off`n,
etz kannst ner blouß auf nächst`s Joahr hoff`n
und is nächste Joahr is a schnell rum,
dann schaust wohrscheins genauso dumm!*

(Aus „Da lacht der Franke“, Verlag A. Hofmann, Nürnberg)

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr 2013 wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT NORIS e.G.



Modernisierung und Instandhaltung

Ausblick für 2013

Auch 2012 konnte unsere Genossenschaft wieder zahlreiche Projekte verwirklichen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung des Wohnungsbestandes geführt haben und somit auch das Wohnen noch angenehmer machen sollen.

am 29.10.2012 wurde der Instandhaltungs- und Modernisierungsplan vorgestellt und genehmigt. Zusätzlich wird auch im Jahr 2013 für die allgemeine Instandhaltung ein Betrag von rd. € 3,0 Mio. erwartet.

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Noris e.G.

Nachfolgend ein Überblick über die für 2013 geplanten Arbeiten:

Wohnanlage „Nordring“:

- Neugestaltung der Außenanlagen, einschließlich Mietergärten und Neubau einer Garagenanlage



(Außenanlagen Nordring nach Neuanlage)

- Energetische Modernisierung der Wohnanlage mit Balkonanbau, Fenstereinbau, Anschluss an die Fernwärme etc.



(Außenansicht Nordring 120, 122)



(Außenansicht Schopenhauer Straße 23-27)



(Modellansicht Innenhof mit Balkonanbau)

Wohnanlage „Kirchenstraße 25, 29, 31“:

- Kirchenstraße 25:
Überarbeitung der Außenfassade



(Kirchenstraße 25 vor Modernisierung)

- Kirchenstraße 29, 31:
Energetische Modernisierung
mit Balkonanbau; Neuanlage
der Außenanlagen



50- und 60-jährige Jubiläen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, die am 29.11.2012 in den Geschäftsräumen der Noris e.G. stattgefunden hatte, wurden 3 Mitglieder für ihre 50-jährige und 2 Mitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Unser Bild zeigt die anwesenden Jubilare.



(von links: Fam. Dietze, Fam. Stolk, Fam. Albrecht, Vorstand Bernd Roth, Fam. Winkler, Fam. Hössl, Vorstand Hans Peter Gackstetter)

In eigener Sache

Immer wieder stellen wir fest, dass Balkone mehr oder weniger ansprechend geschmückt werden.

Entsprechend Nr. 5 unserer Hausordnung (Ausgabe 12/08) dürfen keine Betten, Kleider, Wäsche, Vorleger usw. über die Balkonbrüstung ausgelegt werden. Die Wäsche muss unterhalb der Balkonbrüstung aufgehängt werden. Balkone dienen der Wohnwertsteigerung und Entspannung und dürfen nur in üblicher Weise benutzt werden. Sie dürfen nicht als Lagerplatz für Müll oder Unrat verwendet werden. Hierzu gehören letztlich auch Regale oder Schränke, die über die Balkonbrüstung sichtbar sind.

Sollten Sie Ihren Balkon jetzt in dieser Zeit weihnachtlich schmücken wollen, ist hier grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden. Es darf dabei jedoch die Bausubstanz in keiner Weise beschädigt werden und es darf auch nichts so angebracht werden, dass es sich außerhalb des Balkons befindet.

Nach Weihnachten bitten wir Sie dann den Weihnachtsschmuck wieder zu entfernen.

Unabhängig von Weihnachten werden auch immer wieder Blumenrankgitter o. ä. angebracht. Dies dulden wir, wenn keine Verletzung der Bausubstanz damit verbunden ist und nichts außerhalb des Balkons angebracht wird. Sobald Sie ein solches Blumenrankgitter nicht mehr benötigen, bitten wir Sie dieses wieder zu entfernen. Denn nur gepflegte Blumen und Pflanzen tragen zur Verschönerung Ihres Balkons und der ganzen Wohnanlage bei.

Sollte hier etwas „vor sich hin gammeln“ muss dieses in jedem Fall entfernt werden, ebenso wie Schränke oder Regale, die über der Balkonbrüstung sichtbar sind.

Konstruktionen zum Wind- oder Sichtschutz sind gänzlich zu unterlassen.

Wolfgang Steinmetz,
Noris e.G., Mitgliederverwaltung



Wohin mit dem Christbaum nach dem Fest?

Leute werden erfinderisch, wenn es darum geht, Christbäume nach dem Fest zu entsorgen. Die Bäume werden in den entlegenen Ecken der Wohnanlage versteckt, neben den Mülltonnen abgelegt oder ganz zerkleinert in die Mülltonne geworfen. Umweltbewusste Mieter –und das war der überwiegende Teil– haben bisher ihre Christbäume zu den **Sammelstellen** gebracht, die jedes Jahr **in der Tagespresse veröffentlicht** worden sind.

Sollten Sie die Sammelstellen nicht nutzen, besteht für Sie auch die Möglichkeit, Ihren Christbaum kostenlos bei ihrem Wertstoffhof zu entsorgen.

Bitte nehmen Sie die kleine Mühe auf sich, entweder den Christbaum zu den veröffentlichten Sammelstellen oder zum Wertstoffhof zu bringen. Sie leisten damit einen Beitrag zum Umweltschutz und sparen Geld – wenn nämlich die Hausmeister bzw. der Regiebetrieb der Noris e.G. – die herumliegenden Christbäume entsorgen müssen.

Diese entstandenen Kosten wären dann nämlich auf die Mieter umlegbar.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!



Der Aufsichtsrat informiert

Betrachtet man allein die Fläche, ist Nürnberg eine kleine Stadt. Kleiner als ihre Halbmillionen-Schwestern Leipzig, Hannover oder Bremen. Da muss gut überlegt sein, wo und was gebaut wird. Klar ist in jedem Fall, dass die Zeit drängt. Die Stadt braucht dringend mehr Wohnraum. Nach dem aktuellen Marktreport des Unternehmens Engel & Völkers Commercial liegt die Leerstandsquote in Nürnberg bei 1,5 Prozent und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 3,7 Prozent. Die Mieten steigen. In den besten Lagen liegen die Mietpreise bei 11,75 Euro pro Quadratmeter, in den guten bei 7,50 Euro bis 9,25 Euro pro Quadratmeter.

Soweit, auszugsweise, ein entsprechender Beitrag aus den Nürnberger Nachrichten vom 27.11.2012.

Liebe Mieter, auch in dem dort beschriebenen Mietenumfeld von Nürnberg wird die WG-NORIS e.G. künftig nicht an der „Mietschraube drehen“, sondern weiterhin ihren genossenschaftlichen

Auftrag nach der Satzung verfolgen, vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder sicherzustellen. Das kann im Umkehrschluss natürlich nicht bedeuten, dass die WG-NORIS e.G. auf jedwede Mieterhöhung verzichtet. Denn schließlich müssen Investitionsaufwendungen am und im Gebäudebestand bzw. energetische Sanierungsaufwände auch wieder erwirtschaftet werden. Im Gegenzug führen diese Maßnahmen für Sie als Mieterinnen und Mieter aber auch zu Wohnwertverbesserungen bzw. zu Kostenersparnissen beim Energieverbrauch. Seien Sie versichert, dass die in diesem Zusammenhang ausgesprochenen Mieterhöhungen weiterhin mit Augenmaß und sozial verantwortlich erfolgen. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der WG-NORIS e.G. werden an dieser Grundausrichtung nichts verändern.

Ihr Aufsichtsrat



Sicherheitstipps für eine sichere Advents- und Weihnachtszeit

Regeln:

Die Feuerwehren und der Deutsche Feuerwehrverband informieren über die Brandrisiken rund um Weihnachten. Damit Ihnen nicht die festliche Stimmung durch einen Brand verdorben wird, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Kaufen sie Ihren Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest und achten sie darauf, dass er nicht nadelt.
- Achten sie beim Aufstellen des Baumes darauf, dass er nicht umkippen kann. Verwenden sie einen Tannenbaumfuß mit integrierter Wasserschale, diese Ständer sind sehr stabil und bieten eine gute Standsicherheit
- Stellen sie ihren Weihnachtsbaum so auf, dass er nicht ihren Fluchtweg im Brandfall versperrt. Bei einem Brand in ihrem Wohnzimmer haben sie im Durchschnitt maximal 2-3 Minuten in denen sie das Zimmer verlassen müssen, bevor der Rauch zu dicht wird und ein Verlassen verhindert.
- Stellen sie den Tannenbaum mindestens in einen halben Meter Abstand von Vorhängen und anderen brennbaren Materialien auf. Achten sie darauf, dass keine leicht entzündlichen Materialien in der Nähe sind.
- Verwenden sie nur Kerzenhalter und Baumschmuck aus nicht brennbarem Material. Behalten sie brennende Kerzen immer im Auge. Kinder und Haustiere nicht alleine im Zimmer lassen und brennende Kerzen beim Verlassen des Raumes auspusten.
- Kerzen im Baum und Adventskranz gehören immer in eine standfeste, nicht brennbare Halterung.
- Achten sie bei elektrischer Weihnachtsbaumbeleuchtung darauf, dass alle Sicherungen, Leitungen und Anschlüsse den Vorschriften entsprechen und keine Mängel aufweisen.
- Stellen sie Kerzen nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen oder an einem Ort mit starker Zugluft auf.
- Lassen sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen – Unachtsamkeit ist die Brandursache Nummer eins!
- Löschen sie Kerzen an Adventskränzen und Gestecken rechtzeitig, bevor sie ganz heruntergebrannt sind.
- Tannengrün trocknet mit der Zeit aus und ist dann umso leichter entflammbar – ziehen sie solche Brandfallen rechtzeitig aus dem Verkehr.



Wussten Sie schon, dass

2-3 Atemzüge des Brandrauches ausreichen, um bewusstlos zu werden und zu sterben.

Falls es doch zu einem Brand kommt

Versuchen Sie Ruhe zu bewahren, Hektik hilft niemandem weiter und verursacht unnötige Fehler. Unternehmen sie einen Löschversuch, sofern sie sich nicht selbst gefährden und sie Aussicht auf einen Löscherfolg haben. Rufen sie auf jeden Fall sofort die Feuerwehr mit dem Notruf 112. Verlassen sie danach mit allen Personen das Gebäude und nehmen sie die Einsatzkräfte an der Straße in Empfang.



Bitte beachten Sie,

dass es bei längerer Abwesenheit (mehrere Tage bis Wochen) aus der Wohnung, zu Keimentwicklungen in den nicht genutzten Wasserleitungen kommen kann.

Wir empfehlen deshalb, dass Sie **unmittelbar nach Rückkehr** in die Wohnung die Leitung, durch Aufdrehen auf Maximalstellung (auch Heißwasser) und anschließendes 1-2-minütiges Laufen lassen, gut durchspülen.

Hierdurch wird das gesamte in den Leitungen stehende „Altwasser“ ersetzt und auch eventuelle Ablagerungen / Ausflockungen ausgespült.

Jetzt können Sie das Trinkwasser wie gewohnt wieder sicher nutzen.

Harald Schreiber, Leiter Technik



Zu Ihrer Information

Unsere Geschäftsstelle und der Regiebetrieb sind vom

vom 22.12.12 bis 1.1.13 geschlossen.

In Notfällen rufen Sie bitte die Ihnen bekannten Notrufnummern an und verständigen Sie Ihren Wohnanlagenverwalter.

Die Notrufnummern entnehmen Sie bitte:

- Den im Hauseingang angebrachten Informationstafeln, oder
- Den im Internet unter www.wgnoris.de enthaltenen Rufnummern (Benutzername: Noris; Passwort: Mitglied) oder
- Auf Videotextseite Tafel 498



Ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches, glückliches
neues Jahr 2013
wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen

Vorstand, Aufsichtsrat
und die Mitarbeiter der

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT NORIS e.G.



Die direkte Verbindung

Hausverwaltung, Vermietung:

Herr Scheid 94965-14
Frau Taubmann 94965-15

Mietenbuchhaltung, Mitgliederwesen:

Herr Steinmetz: 94965-11
Herr Wilke 94965-13

Technik:

Frau Schirmer 94965-16
Frau Schnitzler 94965-28
Frau Harlaß 94965-26

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Noris e.G.
www.wgnoris.de

Bilder:

Seite 1: © Denis Tabler - Fotolia.com
Seite 5: © Marco Birn - Fotolia.com
Seite 6: © Inga Nielsen - Fotolia.com
Seite 7: © PRILL Mediendesign - Fotolia.com
Seite 8: © Fotosearch
Seite 9: © pit-fall - Fotolia.com
Seite 10: © arsdigital - Fotolia.com
Seite 11: © K.-U. Häßler - Fotolia.com
Seite 11: © Spencer - Fotolia.com
Seite 11: © manu - Fotolia.com

Redaktion:

Markus Höhenberger

Herbartstraße 30
90461 Nürnberg
Telefon: 0911/94965-0
Telefax: 0911/94965-21

Dezember 2012
Auflage 2.700